

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenorts entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 27.

Neuenbürg, Mittwoch den 16. Februar 1910.

68. Jahrgang.

## Kundschau.

Kiel, 14. Febr. Prinz Heinrich und Prinzessin Heinrich von Preußen haben heute abend über Blissingen die Reise nach London angetreten.

London, 15. Februar. Das Eintreffen des Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen in London erfolgte kurz nach 7 1/2 Uhr. Am Bahnhof waren der Prinz und die Prinzessin von Wales und Prinz Alexander von Battenberg, der deutsche Botschafter und das Botschaftspersonal zur Begrüßung erschienen.

Berlin, 15. Februar. Von der national-liberalen Fraktion ist folgender Antrag (Bassermann und Genossen) im Reichstag eingebracht worden: Der Reichstag wolle beschließen: 1. den Hrn. Reichskanzler zu ersuchen, einen Beschluß des Bundesrats herbeizuführen, wonach die durch Beschluß vom 24. Juli 1909 auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes zur Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909, sowie die auf Grund des § 106 des Branntweinsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 in Kraft getretenen Zollherabsetzungen für Schaumwein, Branntwein, Arac, Rum, Kognac usw. sowie für Aether aller Art und äther- oder weingeisthaltiger Nahrungsmittel (Parfümerien und kosmetische Mittel, Essenzen, Extrakte, Tinkturen und Wasser) mit dem Inkrafttreten des französischen Zolltarifs wieder aufgehoben werden; 2. den Hrn. Reichskanzler zu ersuchen, in Erwägungen darüber einzutreten, bezüglich welcher französischen Einfuhrartikel, soweit sie nicht handelsvertraglich gebunden sind, für den Fall, daß der französische Tarif wesentliche Erschwerungen für die deutsche Einfuhr nach Frankreich enthalten sollte, die Zollsätze in entsprechender Weise zu erhöhen sind.

Berlin, 15. Februar. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Oberpräsidenten von Brandenburg, v. Böbell, ist der Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium, v. Conrad, zum Oberpräsidenten von Brandenburg ernannt worden.

Berlin, 14. Febr. Der Seniorentenkonvent des preussischen Abgeordnetenhauses beschäftigte sich am Montag vormittag mit der Frage, ob aus Anlaß der Vorkommnisse in der Donnerstags-Sitzung eine Aenderung in der Geschäftsordnung vorgenommen werden soll, dahingehend, durch die Geschäftsordnung die Disziplinargewalt des Präsidenten und des Hauses gegen Ausschreitungen zu stärken. Ferner wurde die Frage erörtert, ob nicht aus Anlaß der Rede des Abgeordneten Liebknecht, die länger als 3 Stunden dauerte, in der Geschäftsordnung vorgesehen werden soll, daß nach einer gewissen Frist der Präsident ermächtigt werde, das Haus zu fragen, ob es einen Redner weiter hören will oder nicht. Beide Fragen wurden mangels einer Uebereinstimmung der Mitglieder des Seniorentenkonvents der Initiative der einzelnen Fraktionen überlassen.

Berlin, 15. Februar. Die Wahlrechtskommission des preuss. Abgeordnetenhauses hat heute den Antrag auf Einführung des gleichen Wahlrechts mit 15 gegen 11 Stimmen, bei zufälliger Abwesenheit zweier nationalliberaler Mitglieder, abgelehnt. Der Antrag auf geheime Stimmabgabe wurde, nachdem die Parteien kurz Stellung genommen und der Minister des Innern, v. Nolcke, mit Entschiedenheit die von dem Ministerpräsidenten in dieser Beziehung im Plenum abgegebene Erklärung aufrecht erhalten hatte, mit 15 gegen 13 konservative und freikonservative Stimmen angenommen.

München, 14. Februar. Die Meldung eines Journals, nach der sich Prinz Ludwig von Bayern kürzlich in scharfer Weise über die preussische Wahlrechtsvorlage ausgesprochen haben soll, beruht nach Erkundigungen an unrichtiger Stelle vollständig auf freier Erfindung.

Halle a. S., 14. Februar. Bei der gestrigen Straßendemonstration wurden nach amtlicher Feststellung 71 Personen verhaftet. Zwei sind schwer verwundet, 100 leicht, darunter ein Schuhmann, den ein berittener Kollege beim Einhauen traf. Der Kampf bei der Post soll sich nach neueren Feststellungen folgendermaßen abgespielt haben: Die Masse rückte unter Vorantritt des Gesangsvereins gegen das Postgebäude vor. Die dort aufgestellte Polizei forderte sie auf, auseinanderzugehen. Der Befehl verhallte in den Gesängen und in dem Lärm. Darauf erfolgte der Befehl, mit flacher Klinge einzuhaufen. Als nunmehr aus der Menge Steine geworfen und einige Polizisten getroffen wurden, hieben die Schutleute mit scharfer Klinge ein. Der Staatsanwalt leitete die Untersuchung bereits ein. 17 Personen sollen wegen Landfriedensbruch zur Verantwortung gezogen werden. Einem Fleischergehilfen wurde ein Arm von einem Polizisten abgeschlagen. In der Bürgerwehr wird das rigorose und meist grundlose Vorgehen der Polizei sehr verurteilt.

Frankfurt a. M., 14. Febr. Auch hier ist es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen der Polizei und Wahlrechtsdemonstranten gekommen.

München, 15. Febr. Nach Schluß der gestrigen sozialdemokratischen Protestversammlung im Münchener Rindkeller, die von mehreren tausend Menschen besucht war, bildete sich ein Zug von etwa 800 bis 1000 Versammlungsteilnehmern, der sich zur preussischen Gesandtschaft in der Prinzregentenstraße begab. Dort wurden Hochrufe auf das Wahlrecht ausgebracht. Auf die Kunde von dieser Demonstration wurde Polizei requiriert; es kam jedoch zu keinem Zwischenfall. In der preussischen Gesandtschaft schien übrigens alles bereits zu schlafen, denn man erfuhr dort erst heute früh von der nächtlichen Demonstration.

Berlin, 15. Februar. Gegen die Reichstagsabgeordneten Ledebour, Stadthagen und Fischer wird wegen Vergehens gegen das Vereinsgesetz ein Strafverfahren eingeleitet werden, weil sie am 13. Februar gelegentlich der Wahlrechtsdemonstrationen ohne vorherige Genehmigung unter freiem Himmel Versammlungen gehalten haben.

München, 14. Febr. Großadmiral v. Köster hat im bayerischen Landesverband des Deutschen Flottenvereins eine sehr bemerkenswerte Rede gehalten, der wir folgende Stellen entnehmen: Wir verfolgen das Ziel, eine starke, aber nicht die stärkste Flotte zu Verteidigungszwecken zu schaffen, die allein die Basis sein kann für eine Weiterentwicklung des Verkehrs, die uns den unter allen Umständen sehr nötigen Schutz gewähren kann. Weiter sagte der Großadmiral: Der vornehmlich von deutscher Seite angeregte Gedanke der Einschränkung der Rüstungen hat jenseits des Kanals kein besonderes Interesse gefunden. Man huldigt dort dem Zweimächtestandard. Den Standpunkt kann man gelten lassen, aber dann muß man auch uns zugestehen, daß wir glauben, eine starke Flotte zum Schutz des Handels nötig zu haben. Eine Einschränkung der Rüstungen ist nur eine Halbheit, welche die freie Entwicklung hindert. Für die Flotte ist nichts gefährlicher als ein zwangsweises Vorgehen, sie braucht eine ruhige Entwicklung. Zum Schluß sagte Großadmiral Köster noch folgendes: Das Flottengesetz ist vor 10 Jahren angenommen worden. Unser Nationalvermögen hat inzwischen um 20 Milliarden zugenommen. Wir sind Großhändler geworden, nicht bloß in den Seestädten, sondern auch bei den Nachkommen der Welfen und Fuggen. Sie im Süden sind durch die Verkehrswege dem Meer näher gerückt. Es gilt, unsere Weltmachtstellung zu sichern durch eine starke deutsche Flotte, die uns für die weitere Zukunft den Frieden in Ehren wahren soll. Die Rede fand stürmischen Beifall.

Die französische Regierung hat die Genehmigung erteilt, auf dem Schlachtfelde von Cham-

pigny ein Denkmal für die während der Belagerung von Paris gefallenen Württemberger errichten zu dürfen. Das Präsidium des Kriegerbundes in Stuttgart hatte die notwendigen Einleitungen zu dem ehrenvollen Werk unternommen. Es wird ein Aufruf zu Sammlungen an das Württemberger Volk ergehen. Auf dem Kirchhof zu Willers ist seit einigen Jahren ein Sachsendenkmal errichtet und unter Beteiligung von sächsischen und französischen Abordnungen enthüllt worden.

London, 14. Febr. Nachdem heute die Wahl des Liberalen Wason von Orkney und Shetland gemeldet worden ist, liegen jetzt alle Wahlergebnisse vor. Darnach setzt sich das Haus der Gemeinen wie folgt zusammen: 273 Unionisten, 274 Liberale, 41 Mitglieder der Arbeiterpartei und 82 Nationalisten.

Konstantinopel, 14. Febr. Die Deputiertenkammer genehmigte ohne Debatte einen Gesetzentwurf, nach welchem für Marinebauten 5 Mill. Pfund auf zehn Jahre verteilt, ausgesetzt werden.

Konstantinopel, 14. Februar. Die Pforte leistete gestern eine Anzahlung von 20 000 türkischen Pfund gleich 370 000 M. an den Agenten der Firma Krupp für 100 Rohrrücklaufgeschütze. Es geht dort ferner das Gerücht, daß für die türkische Flotte vier Torpedoboote von der Schichauwerft in Danzig unterwegs seien, die für das Schwarze Meer-Geschwader bestimmt seien. Rußland schiebt sich dadurch beunruhigt, und auf Ersuchen von Petersburg sei der Verkauf von der deutschen Regierung inhibiert worden. Auf der Berliner türkischen Botschaft wurde auf Anfrage geantwortet, daß zwar Verhandlungen zwischen der türkischen Regierung und Schichau zum Ankauf von Torpedoboote des deutschen Typs schweben, ein Kauf aber noch nicht abgeschlossen ist.

Die Nachricht vom Ankauf mehrerer Torpedoboote, die auf der Schichauwerft zu Danzig gebaut worden sind, seitens der türkischen Regierung, bestätigt sich. Es handelt sich um vier soeben fertig gewordene Torpedoboote modernsten Typs der genannten Firma. Ueber den Kaufpreis ist noch nichts näheres bekannt.

An der persisch-türkischen Grenze haben wieder einmal blutige Kämpfe stattgefunden, die sich zwischen dem unter dem Schutze der Pforte lebenden Stamme der Beni Lam und persischen Grenzstämmen entspannen. Auf beiden Seiten soll es hierbei gegen 100 Tote gegeben haben, außer vielen Verwundeten. Die persischen Eindringlinge wurden schließlich über die Grenze zurückgetrieben.

Neben dem gegenwärtigen Konflikt zwischen dem Sultan Mulay Hafid und Frankreich wegen des französisch-marokkanischen Abkommens machen auch spanisch-marokkanische Differenzen von sich reden. Sie sind zwischen dem Pascha von Larasch und den dortigen spanischen Instruktions-offizieren entstanden, da sich die letzteren Einmischungen des Paschas in ihre Angelegenheiten nicht gefallen lassen wollen. Der spanische Konsul in Tanger entsandte seinen ersten Sekretär nach Larasch zur Aufklärung dieses Zwischenfalles und Verhinderung seiner weiteren Verschärfung.

Tanger, 14. Febr. Sultan Mulay Hafid hat für die durch die Ueberschwemmungen in Frankreich Geschädigten 20 000 Franks gezeichnet. — Der Verwalter der Jölle Baudjellun ist vom Sultan nach Fez berufen worden, um an Verhandlungen über die für die marokkanische Anleihe zu gebenden Garantien teilzunehmen.

Berlin, 13. Febr. Der Ballon „Berlin“, der gestern um 2 Uhr 50 Min. in St. Moritz aufgestiegen war, ist nach 22 stündiger Fahrt südlich von Mailand glatt gelandet. Die größte Höhe betrug 6300 Meter, die niedrigste Temperatur 38 Grad Celsius unter Null.

Hamburg, 15. Febr. Der von Liverpool in Hamburg eingetroffene englische Dampfer „Green-

land" hatte einen schweren Zusammenstoß vor dem Aermellkanal im Nebel zu bestehen. Nach dem Bericht des Kapitäns vom 14. Februar vormittags stieß der Dampfer 5 Seemeilen nördlich vom Feuer-schiff am Haag (Holland) mit einem Fischdampfer zusammen, der sofort sank. Trotzdem sofort die Rettungsboote ausgelegt wurden, konnte von der Mannschaft niemand gerettet werden.

Essen, 15. Febr. In der Kruppschen Friedrich Alfred-Hütte in Rheinhausen sind 500 Hochofen-arbeiter wegen Lohnstreitigkeit in den Ausstand getreten.

### Württemberg.

Stuttgart, 14. Febr. Nach einer Darstellung der Rechnungsergebnisse der württ. Staats-schuldenkasse vom Etatsjahr 1908 betragen die Staats-schulden auf 31. März 1909 589 789 828,58 Mark, was mit dem Stande der Staats-schulden am gleichen Tage des Vorjahrs eine Vermehrung der Schulden um 3 231 200 Mk. ergibt.

Stuttgart, 15. Febr. Der Beirat der Ver-kehrsankalten ist auf Samstag den 5. März ein-berufen, zur Feststellung des Sommerfahrplans. Außerdem sollen ihm verschiedene Mitteilungen über Ausnahmetarife im Güterverkehr gemacht werden.

Stuttgart, 13. Februar. Ein aufregender Vorfall scheint sich heute nacht beim Wilhelms-palais abgepielt zu haben. Nach dem Polizeibericht versuchte ein Geisteskranker mit einem großen Messer in das Palais einzudringen. Er wurde von den Militärposten festgenommen und der Polizei über-gaben. Der Täter ist ein 52 Jahre alter lediger Schlosser von hier, war in der Jrenabteilung des Bürgerhospitals untergebracht und dort als gebessert entlassen worden. Der Täter wurde dann in Haft genommen und wird jetzt nochmals auf seinen Ge-sundheitszustand gründlich untersucht werden.

Stuttgart, 14. Febr. Das neue evange-lische Kirchengesangbuch, das bekanntlich nach längeren Verhandlungen die Genehmigung der letzten Landes-synode gefunden hat, wird frühestens anfang 1913 zur Ausgabe gelangen.

In Daimlers Motorenfabrik wurden in letzter Zeit in mehrere Flugapparate Motoren eingebaut. Auch für Parseval wurde wiederum ein Motor für ein Luftfahrzeug geliefert. Unter den Flugapparaten, in die Motoren eingebaut worden sind, befindet sich auch der Apparat eines Berliner Flugtechnikers, der in den nächsten Wochen auf dem Cannstatter Exerzierplatz mit seinen Flugversuchen be-ginnen wird. Die Militärverwaltung hat bereits die Genehmigung für die Benützung des Exerzierplatzes zu diesem Zwecke erteilt. In seiner Konstruktion gleicht dieser neue Apparat dem Flugapparat Lat-hams. Auf dem Areal der Daimlerschen Motoren-gesellschaft wurde für den Flugapparat ein besonderer Schuppen erbaut, in dem der Motorbau, die Mon- tierungs- und die Fertigstellungsarbeiten ausgeführt wurden.

Reutlingen, 15. Febr. Letzte Woche ist eine Deputation, bestehend aus Oberbürgermeister Hepp von Reutlingen, Stadtschultheiß Dämmle von Pful-lingen und Schultheiß Huzel von Eningen, sowie den Landtagsabgeordneten von Reutlingen-Stadt und -Land, Kammerpräsident v. Payer und Jakob Kurz, beim Verkehrsministerium in Stuttgart vorstellig geworden, um die Wünsche der beteiligten Gemeinden zur Erlangung der Konzession zum Betrieb einer elektrischen Straßenbahn von Reutlingen-Wehingen nach Eningen-Pfurlingen persönlich zu vertreten. Eine definitive Antwort konnte den Herren nicht gegeben werden, aber man hofft, das schließ-lich ein dem Unternehmen günstiger Bescheid erteilt wird.

Göppingen, 14. Febr. Die hiesigen Schneide-gehilfen sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben den Meistern einen neuen Tarif unterbreitet, der eine nicht unerhebliche Lohnerhöhung fordert. Die Meister haben hierzu bereits Stellung genom-men, doch ist ein endgültiger Beschluß noch nicht gefaßt worden.

Kirchheim u. L., 14. Febr. Bei einer dieser Tage vorgenommenen Milchkontrolle wurde die Milch von vier Produzenten beanstandet. Es fanden sich Wasserzusätze bis zu 65%. Gegen die Fälscher ist gerichtliche Untersuchung anhängig gemacht worden.

Herrenberg, 15. Febr. In Döschelbronn ist in vergangener Nacht ein Dienstknecht auf dem Heim-weg angefallen, im Gesicht verletzt und seiner Wertschaft mit über 100 Mk. beraubt worden. Der Täter ist bis jetzt noch nicht bekannt.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-sitzung vom 14. Februar 1910.) In öffentlicher mündlicher Verhandlung wurden folgende Wirtschaft-skonzessionsgesuche mangelnden Bedürfnisses halber ab-gewiesen: a. des Albert Kasper, Goldarbeiters in Birkenfeld, um die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft, b. des Theodor Bester, Fäffers daselbst um die Erlaubnis zum Betrieb einer Wein-wirtschaft. Der Betrieb der dinglichen Gastwirtschaft z. Ochsen in Salmbach wird dem Bäcker Gottlob Köppler daselbst gestattet; desgleichen dem Robert Maier, Bäcker in Pforzheim der Betrieb der Schank-wirtschaft z. Köhle in Schwann. Dem Antrag der Gemeindefolklegen in Waldrennach auf Befreiung des bei der letzten Gemeinderatswahl in den Ge-meinderat gewählten Bürgerausschuhmitglieds Wilh. Scheerer daselbst von der in Art. 26 der Gde.-Ordn. enthaltenen Ausschließungsbestimmung von dem Eintritt in den Gemeinderat (Schwägerchafts-verhältnis) wurde nicht stattgegeben. Die Belohnung der Ortsagenten der Oberamtsparlasse für das Jahr 1909 wird auf zus. 877 Mk. festgesetzt. Das alte Bezirkskrankenhaus mit den zugehörigen Grund-stücken wurde von Wilhelm Wadenhut hier um die Summe von 25 500 Mk. ersteigert. Das Ver-kaufsergebnis hat der Bezirksrat genehmigt. Das Jrenengebäude mit Garten wird an Fabrikant Ferdinand Staub hier um 3000 Mk. veräußert. In Sachen der ärztlichen Versorgung des neuen Bezirkskrankenhauses beschließt der Bezirksrat, nach Anhörung des Ehlinger Delegiertenverbands bei der Amtsversammlung zu beantragen, am Bezirkskranken-haus eine innere und eine chirurgische Abteilung zu bilden, die innere Abteilung und Oberleitung dem bisherigen Hausarzt zu übertragen und für die chi-rurgische Abteilung eine spezialistisch vorgebildete Kraft zu gewinnen. Auf Antrag des Vorliegenden wird beschlossen, die Wohnungsaufsicht in sämtlichen Gemeinden des Bezirks durch die Oberfeuerwache in Verbindung mit der Oberfeuerwache vornehmen zu lassen.

Neuenbürg, 15. Febr. Die Verteilungs-verhandlungen bezüglich der entbehrlich gewordenen Diegenkassen der Amtskorporation haben jetzt da-durch ihren Abschluß gefunden, daß gestern seitens des Bezirksrats das alte Bezirkskrankenhaus samt Nebengebäuden und Gärten dem Wilh Wadenhut hier um 25 500 Mk. und das Jrenellenhaus nebst Garten dem Ferd. Staub hier um 3000 Mk. zu-geschlagen wurde.

Neuenbürg, 14. Febr. Die neuen Postkarten, die demnächst im Reichspostgebiet und auch in Wirt-temberg ausgegeben werden, erhalten einen 6,3 Zentimeter vom linken Seitenrand entfernten senk-rechten Trennungstrich und rechts von diesem die Ueberschrift „Postkarte“ oder „Postkarte mit Ant-wort“. In ähnlicher Weise werden die neuen Welt-postkarten hergestellt.

Neuenbürg, 14. Febr. Nach einem unter den deutschen Eisenbahnverwaltungen getroffenen Ab-kommen, dem wohl später auch die fremden Ver-waltungen beitreten werden, wird künftig an Stelle der Sommer- und Winterfahrpläne ein Jahres-fahrplan hergestellt werden, der jeweils auf 1. Mai jedes Jahres neu zur Ausgabe gelangen soll. Diese Neuerung ist wohl auf Sparjamkeitsgründe zurückzuführen, da die Herstellung eines neuen Fahr-plans mit erheblichen Kosten verbunden ist. Durch diese Maßnahme wird auch eine größere Gleich-mäßigkeit in den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge eintreten. Ob die am 1. Mai zur Ausgabe gelangenden Fahrpläne schon einjährige Gültigkeit erhalten, ist noch nicht endgültig bestimmt.

Neuenbürg, 15. Februar. Schon wieder war es erfreulicherweise einer hiesigen Familie ver-gönnt, das Fest ihres 50jährigen Ehejubiläums zu begehen. Am gestrigen Montag feierte Dr. Ernst Lustnauer zur Sonne mit Gemahlin im Familien-kreise dieses seltene Fest und es darf sich das Jubelpaar immer noch einer körperlichen Frische und Gesundheit erfreuen. Zur großen Freude des Jubelpaares ist ein Glückwunsch Seiner Majestät des Königs mit einer goldbronzenen Tafel, welche das Bildnis Sr. Majestät trägt, eingetroffen.

Wildbad, 15. Febr. In der gestern vor dem Straffenat des Rgl. Oberlandesgerichts in Stuttgart stattgefundenen Revisionsverhandlung in der Preß-beleidigungsklage des Fabrikanten Gauthier in Calmbach gegen den „Freien Schwarzwälder“ wurde das Urteil des Rgl. Landgerichts Tübingen, welches auf 40 Mk. und Tragung der Kosten

lautete, aufgehoben und zur nochmaligen Verhand-lung nach Tübingen überwiesen. Der „Freie Schwarzwälder“ war vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Elsaß, der Privatkläger durch R. Hausmann.

Birkenfeld. Am Sonntag den 13. d. M. hatte die 1. Mannschaft des hiesigen Fußball Clubs 1908 in Pforzheim gegen die gleiche Mannschaft des an zweiter Stelle stehenden Vereins des Bezirks, F.-Cl. Phönix Pforzheim, ein Wettspiel, das Birkenfeld überraschender Weise mit 5:2 Toren gewann. Birkenfeld, das gegenwärtig eine sehr junge Mannschaft ins Feld stellt (mit einer Aus-nahme sind sämtliche Spieler unter 18 Jahren), zeigte diesmal ein tadelloses Zusammenspiel und einen energischen Zug nach vorn. Halbzeit 2:0 für Birkenfeld. Nach Halbzeit schloß Phönix seine beiden Tore, wovon eines abseits war. Bei dem Stande 2:2 blieb es bis 10 Minuten vor Schluß. Nun geschah das Unglaubliche. Birkenfeld setzte mit ge-gewaltigem Endspurt ein, dem Phönix nicht mehr standhalten konnte und sich daher die überraschend hohe Niederlage von 5:2 Toren gefallen lassen mußte.

Calw, 14. Febr. Am letzten Samstag fand auf dem Rathaus eine große Bürgerversammlung statt, um über die bisherigen Verhandlungen über die Frage des Anschlusses der Stadtgemeinde Calw an den Gemeindeverband Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw oder der Errichtung eines eigenen städtischen Elektrizitätswerkes Kenntnis zu erhalten. Die Verhandlungen fanden unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Konz statt. Als Berater der Stadt-gemeinde erstatteten Direktor Ehardt vom städtischen Elektrizitätswerk in Stuttgart und Zivilingenieur Eberhardt in Karlsruhe einen Bericht über die An-lage und Rentabilität eines eigenen städtischen Werkes und über die Vorteile und Nachteile beim Anschluß an den Gemeindeverband. Die Anlage eines eigenen Werkes in Verbindung mit der Non-nenmacherschen Mühle würde auf 165 000 Mark kommen; in den ersten Betriebsjahren wäre auf ein Defizit zu rechnen. Die bürgerlichen Kollegien be-schlossen, nicht als Mitglied beim Verband einzu-treten, sondern nur den Strom kaufweise zu beziehen und im Falle der Ablehnung dieses Gesuchs ein eigenes Elektrizitätswerk zu erstellen.

Pforzheim, 14. Febr. Der städtische Vor-an-schlag für 1910 steht in Einnahmen 2 382 000 Mk., in Ausgaben 4 251 000 Mk., so daß 1 869 000 Mk. ungedeckt bleiben. Die Umlage soll von 30 auf 32 Pfg. erhöht werden.

Feldrennach, 15. Februar. Der heutige Monatsviehmarkt war recht gut befahren mit 92 Kühe und Kalbinnen, 16 Ochsen und Stiere, 70 Kinder, 8 Kälber, zusammen 186 Stück. Ver-käufer, Händler und Käufer viele anwesend. Der Handel war durchweg lebhaft. Am begehrtesten waren Milch-, Fett- und Jungvieh. Preise für alle Viehgattungen durchweg hoch. — Der Krämer-markt war in Frequenz und Handel teilweise lebhaft.

Neuenbürg, 16. Febr. Der heutige Viertel-jahrs-Schweinemarkt war trotz der ungünstigen Witterung gut befahren. Zuführt waren 112 St. Läufer- und 94 Stück Milchschweine. Die Preise bewegten sich auf steigender Basis und es wurden für Läufer-schweine 47—144 M., für Milchschweine 30—42 M. pro Paar bezahlt. Der Handel war ziemlich lebhaft.

### Reklameteil.

Knorr's  
Suppen  
fix und fertig — 3 Teller 10 Pfg.

Knorr-Sos  
würzt famos  
Suppen, Saucen, Gemüse,  
Fleischspeisen etc.

Jeder Umschlag gilt als Gutschein

Jede Standflasche enthält 1 Gutschein.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### K. Oberamt Neuenbürg. **Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.**

Durch Entschliebung des K. Ministeriums des Innern vom 24. Januar 1910 ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehren zu **Calmbach, Oberlengenhardt, Notensol und Wildbad** das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885/22. November 1898 verliehen worden:

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Härr Johann Friedrich</b> , Säger                  | in Calmbach     |
| <b>Rehler Christian</b> , Wagner                      | " "             |
| <b>Vott Gottlieb</b> , Platzmeister                   | " "             |
| <b>Baier Michael</b> , Bauer                          | Oberlengenhardt |
| <b>Kraft Gottlieb</b> , Bauer                         | " "             |
| <b>Kraft Michael</b> , J. G. S., Bauer                | " "             |
| <b>Dehlschlager Michael</b> , Bauer                   | " "             |
| <b>Stahl Michael</b> , Bauer                          | " "             |
| <b>Stahl Michael</b> , W. S., Bauer und Bücherhändler | " "             |

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Schwämme Friedrich</b> , Holzarbeiter                 | " "          |
| <b>Weber Johannes</b> , Sattler                          | " "          |
| <b>Kull Karl Friedrich</b> , Holzhauer                   | Notensol     |
| <b>Wessner Ernst Adolf</b> , Tagelöhner                  | " "          |
| <b>Fischer Johann Friedrich</b> , Malermeister           | Wildbad      |
| <b>Gauß Christian</b> , Holzhauer                        | Ronnenmühl   |
| <b>Gauß Wilhelm</b> , Holzhauer                          | " "          |
| <b>Gauß Karl</b> , Holzhauer                             | " "          |
| <b>Gaag Wilhelm Friedrich</b> , Wilhelms Sohn, Holzhauer | Sprollenhauß |
| <b>Härtner Jakob</b> , Holzhauer                         | " "          |
| <b>Geselschwerdt Johann</b> , Holzhauer                  | " "          |
| <b>Krauß Robert</b> , Maurermeister                      | Wildbad      |
| <b>Pipps Christian</b> , Siplermeister                   | " "          |
| <b>Neule Johann</b> , Siplermeister                      | " "          |
| <b>Kometich Friedrich</b> , Holzhauer                    | " "          |
| <b>Schuld Feix</b> , Zimmermann                          | " "          |
| <b>Waidlich Friedrich</b> , Tagelöhner                   | " "          |

Den 11. Februar 1910.

Oberamtmann Hornung.

### K. Oberamt Neuenbürg. **An die Ortsbehörden**

werden in den nächsten Tagen **Plakate** über die mit Unterstützung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft am 16., 17. und 18. April d. J. im neuen Schlachthaus in Stuttgart stattfindenden **Schlacht- und Mastvieh-Ausstellung** versandt werden.

Die Plakate sind in den Gemeinden in geeigneter Weise anzubringen.

Den 15. Februar 1910.

Oberamtmann Hornung.

### **Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.**

#### **Eine Schlacht- und Mastvieh-Ausstellung**

findet in den Tagen des 16., 17. und 18. April d. J. im neuen Schlachthaus in Stuttgart statt.

Näheres über diese Ausstellung ist aus dem in der Beilage zu Nr. 45 des landw. Wochenblatts von 1909 veröffentlichten Programm zu ersehen.

Anmeldungen von Tieren wollen längstens bis 10. März d. J. bei Oberamtsärzt Dr. Böppl gemacht werden.

Den 11. Februar 1910.

Vorstand des landw. Vereins:  
Oberamtmann Hornung.

Conweiler.

### **Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 18. Februar d. J.,  
vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindegewald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

|                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 39 Stück Eichen-Stammholz    | V. Kl. mit 14,44 Zm.,       |
| 3 " Buchen- dto.             | II. u. V. Kl. mit 2,50 Zm., |
| 433 " Tannen- dto.           | II.—VI. Kl. mit 325,65 Zm., |
| 40 " dto.                    | Baufstangen II. Kl.,        |
| 4 " Eichen- dto.,            |                             |
| 11 " Gerüststangen,          |                             |
| 5 " tannene Ausschußstangen, |                             |
| 65 " eichene Gartenpfosten,  |                             |
| 5 " buchene Prägelnholz,     |                             |
| 20 " Tannen- dto.            |                             |

Den 12. Februar 1910.

Gemeinderat.  
Vorstand Gann.

### K. Forstamt Langenbraun. **Reigholz- und Reifig- Verkauf**

am Montag den 21. Febr. 1910,  
vormittags 9 Uhr,

in Grunbach im „Adler“ aus Staatswald Allmand, Hellenreich, Weistenstein und Brännele: Km.: 63 buchene Scheiter, 4 tannene Prägeln, 59 Laubholz- und 92 Nadelholz-Anbruch; Wellen: 80 Nadelholz.

### K. Forstamt Wildbad.

#### **Stangen-Verkauf**

am Dienstag den 22. Februar,  
nachmittags 4 Uhr

in Wildbad im Gasthof zur „alten Linde“ aus Staatswald I. 69 Mittelberg, 79 Dachsbau und 90 Bord. Pöllert:

Baufstangen: 1006 St. Ia, 589 Ib, 158 II. Kl.; Hagstangen: 119 St. I., 163 II. Kl., durchweg sichtene.

Auszüge sind gegen Bezahlung vom Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

### K. Forstamt Herrenalb.

#### **Stammholz-Verkauf**

im schriftlichen Aufsteich

aus Staatswald Unt. Röhre, Hint. Rennbrunnen, Vorkenteich der Hut Bernbach; Unt. Dachsbau Schlag, Ob. Dachsbau Schlag der Hut Maienberg; Wendeplatte, Schindelenebene der Hut Gaistal; Ob. Kleinloh Bogelwies, Marienweg der Hut Herrenalb-

2436 Stück Langholz mit 126 Zm. I. Kl., 160 II., 174 III., 185 IV., 205 V., 179 VI. Kl.; 119 Stück Sägholz mit 93 Zm. I. Kl., 40 II., 1 III. Kl.; 180 Stück Eichen mit 1 Zm. IV. Kl., 13 V., 14 VI. Kl.; 3 Stück Ahorn mit 0,14 Zm. V., 0,28 Zm. VI. Kl.; 1 Stück Erle mit 0,12 Zm. VI. Kl.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte auf die einzelnen Lose, ausgebrückt in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal- und Ausschuhholz, wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens

Donnerstag den 24. Februar,  
vormittags 9 Uhr,

beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Betenden anwohnen können. Schwarzwäldlerliten gegen Bezahlung. Losverzeichnis und Offertformulare unentgeltlich sind vom Forstamt erhältlich.

### Bäder-Lehrjunge- Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, wird bei guter Behandlung und sofortiger Bezahlung angenommen.

J. Baureithel.

Pforzheim, Auerbachstr. 12.

Höfen a./C.

### **Stammholz-, Stangen- u. Reigholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 24. Februar d. J.,  
vormittags 10 1/2 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus den Gemeindegewaldungen Distr. I Abt. Inneres Leich, Amerikanerwäldle, Oberer Wartgrund und Eichberg; Distr. II Abt. Deichlesgrund, Brunnen-trog, Schwentelbuckel und Hüttwald zum Verkauf:

#### Langholz:

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| 58 St. Forchen I.—IV. Kl. mit | 98,97 Zm. |
| 222 " Tannen II.—V. "         | 100,27 "  |
| 781 " " VI. "                 | 114,29 "  |

#### Stangen:

|                  |              |
|------------------|--------------|
| 652 St. Fichten- | Baufstangen; |
| 899 " Tannen-    |              |
| 348 St. Fichten- | Hagstangen;  |
| 424 " Tannen-    |              |

#### Reigholz:

|                |              |
|----------------|--------------|
| 45 Km. Tannen- | Anbruchholz. |
| 34 " Buchen-   |              |

Den 15. Februar 1910.

Schultheißenamt,  
Feldweg.

### Gemeinde Reutag-Notensol.

## **Holz-Verkauf.**

Am Montag, 21. Februar, nachmittags 2 Uhr

kommen auf hiesigem Rathaus aus dem Forstamt Herrenalb Abt. Kleinloh, Stäbelbrünnele und Dentenwald zum Verkauf:

|                          |
|--------------------------|
| 66 Km. tannene Scheiter, |
| 106 " " Prägeln,         |
| 28 " buchene Scheiter,   |
| 16 " Prägeln,            |
| 28 " buchene             |

Schultheißenamt.  
Knöllker.

### Schmied D/A. Calw.

## **Langholz-Submission**

auf das hiesige Gemeindegewald in 5 Lose:

|  |                |
|--|----------------|
| Los 1: Dahmensalz: 75 St. Forchen        | mit ca. 74 Zm. |
| 2: Schorch: 85 St. Tannen                | " " 77 "       |
| 3: Sandächer: 16 St. Tannen              | " " 14 "       |
| 4: Bögeleinrain: 86 St. Forchen          | " " 73 "       |
| 5: Edenscheidholz: 95 St. Forchen u. La. | " " 55 "       |

Angebote in ganzen und Zehntelprozenten der staatlichen Taxe sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum 19. Februar, nachmittags 3 Uhr beim Schultheißenamt in Schmied einzulegen; zur gleichen Stunde findet auf dem Rathaus daselbst Eröffnung und Zuschlag in öffentlicher Sitzung statt.

Die speziellen Bedingungen sind beim Schultheißenamt in Schmied einzusehen.

Losverzeichnisse sind rechtzeitig bei der Forstverwaltung in Reutag zu bestellen.

Der Gemeinderat.

Bernbach.  
Zu verkaufen ein gut erhaltener

### **Ruhwagen**

billigst.  
W. Sieb, Schmiedmstr.

Birkenfeld.

## **Viehmarkt**

nächsten Freitag  
den 18. Februar.

Calmbach.

Einem ordentlichen

## **Jungen**

ist Gelegenheit geboten, die Bau- und Möbelschreinerei unentgeltlich gründlich zu erlernen bei

Karl Schwent,  
Bau- und Möbelschreinerei.

Schwann.

**60—70 Ztr. Heu**

hat zu verkaufen  
Ernst Büchler, Maurer.

## **Flechten**

aus u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,  
**offene Füße**

Reinschäden, Reinschwere, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

**Rino-Salbe**

frei von schädl. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25.

Bestellungen gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weisbilla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.



Neuenbürg.

### Christlicher Soldatenbund.

Am Sonntag den 20. Februar findet abends 7 1/2 Uhr im Gasthof zum „Bären“ ein Vortrag statt von Bundessekretär Schmidt aus Stuttgart, Probiantamtsinspektor a. D., über das Thema: „Können und sollen wir an der Stärkung unserer Armee und Marine mitwirken.“

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.  
Den 15. Februar 1910. Defan Uhl.

Oberniedelsbach.

### Holzverkauf.

Am Dienstag, 22. Febr. 1910, von vormittags 9 Uhr ab verkauft die Gemeinde

- 84 St. Forchen-Stämme mit 40 Fm.,
- 7 „ Eichen und Birken mit 2 Fm.,
- 161 „ Bau- und Hopfenstangen,
- 55 Nm. forchenes und buchenes Brennholz,
- 288 St. forchene und buchene Wellen.

Zusammenkunft beim Rathaus.  
Den 14. Februar 1910. Schultheißenamt. Glauner.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. Js.

am Freitag den 18. Februar l. Js.

- Eichen: 6 St. I., 3 II., 2 III., 2 IV., 1 V. R.
- Buchen: 1 St. II., 13 III., 8 IV. "
- Hainbuchen: 1 St. IV. "
- Forsten: 49 St. I., 55 II., 6 III., 1 IV. "
- Fichten: 4 St. II., 4 III., 8 IV., 20 V., 49 VI. "
- Bauflangen: 385 St. I., 605 II. "
- Hopfenstangen: 200 St. "
- Hopfenstangen: 280 St. I., 110 II., 70 III., 140 IV. "

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Kurhaus.

### Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Markung Engelsbrand belegenen, im Grundbuch von da, Heft 99, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

I. Michael Reisenbacher, Tagelöhners in Engelsbrand, und der Miterben seiner verst. Ehefrau Justine, geb. Bötterle,

II. Johann Georg Frieder, Goldarbeiters in Engelsbrand, je zur Hälfte,

|                           |       |               |  |
|---------------------------|-------|---------------|--|
| eingetragenen Grundstücks |       |               |  |
| Gebäude Nr. 66            | 46 qm | Bohnhäus,     |  |
| (15)                      | 50 "  | Scheune,      |  |
|                           | 2 "   | Badofen,      |  |
| 1 a 45 "                  |       | Hofraum,      |  |
| 15a                       | 17 "  | Holzschuppen, |  |
|                           | 18 "  | Hofraum,      |  |

2 a 73 qm oben im Dorf, gemeinderätlich am 4. Dezember 1909 geschätzt:

Geb. Nr. 66 (15) zu 3000 M  
" " 15a " 160 M

am Dienstag den 22. Februar 1910, vormittags 9 Uhr

auf dem Rathause in Engelsbrand versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. November 1909 in as Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Schömburg, 3. Januar 1910. Kommissär: stv. Bezirksnotar Schaufler.

Höfen a/Enz, 16. Februar 1910.

### Statt besonderer Anzeige:

Heute nacht 2 Uhr ist unsere gute Mutter

Frau

# Louise Held

nach langem Leiden sanft verschieden.

Hans Held und Frau

Grete, geb. Herrmann, Höfen a/Enz.

Gustav Seeger und Frau

Marie, geb. Held, Neuenbürg.

Carl Held, London.

Theo Held, London.

Beerdigung: Freitag den 18. Februar, nachmittags 4 Uhr.

Neuenbürg.

Ich bitte um baldige Rückgabe meines Gutes — Chapeau-Claque mit Firma „Auwarter Stuttgart“ innen — welcher letzten Sonntag den 13. ds. Mts., vormittags aus der Kirche mitgenommen wurde.

Sihler, Finanzamtmann, Wildbaderstr. 322.

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag

Mehel-Suppe im „Schwanen“.

Neuenbürg.

Schellfische! Cablian!

bis Freitag eintreffend, empfiehlt billigst

Karl Mahler, Teleph. 61.

Neuenbürg.

Eine kleine Wohnung

für eine alleinstehende Person wird gesucht.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Rotenbach.

Ein zuverlässiger

Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei

Julius Mast.

Schöner Teint

ein zartes Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, welche, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.

Alles dies erzeugt die allein echte Stedenpferd-Bienenmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pf. bei: Karl Mahler, Albert Kengart u. S. Lufmaner, Neuenbürg.

Contobüchlein

empfiehlt C. Nech.

### Arbeits-Bergebung.

Zu einer Fischzuchtanlage nebst den hierzu erforderlichen Hochbauten für den Architekten Hrn. Robert Speidel in Calmbach werden nachstehende Arbeiten im Auftrage vergeben:

- |                               |                      |
|-------------------------------|----------------------|
| 1) Erdarbeiten                | 6) Zimmerarbeiten    |
| 2) Chauffierungsarbeiten      | 7) Flaschnerarbeiten |
| 3) Beton- und Maurerarbeiten  | 8) Siphonarbeiten    |
| 4) Steinzeugröhren            | 9) Glaserarbeiten    |
| 5) Gußeiserne Röhrenlieferung | 10) Schmiedarbeiten  |
|                               | 11) Malerarbeiten.   |

Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschrieb können beim Bauherrn in Calmbach eingesehen werden, woselbst die Offerte verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens am Freitag, 18. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr eingereicht sein müssen.

Neuenbürg, den 15. Februar 1910.

J. A.: Stadtbaumeister Stribel.

### R. Bindewald, Zahn-

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.

2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr

findet im Gasthaus zum „Dörsen“ eine

### ↳ Versammlung ↪

statt zwecks Stellungnahme zur Lebenshaltung, wozu insbesondere die Senfeschmiede und Goldarbeiter, wie auch weitere Interessenten freundlichst eingeladen werden.

### Bohnenstecken

1—2 Waggon, schlanke Ware, nicht unter 2 1/2 m lang, sucht zu kaufen gegen bar franks Durlach.

Jak. Semmler.